

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup, Jacob Klein, Johann Friedrich König und Friedrich Wilhelm Leidemann.

**Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob
König, Johann Friedrich
Leidemann, Friedrich Wilhelm**

Tarangambadi, 01.07.1769-30.12.1769

9. - 11. Oktober 1769

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and information, please contact the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:hbz:5:1-63587-p0011-8](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:5:1-63587-p0011-8)

Christen Mütter, so sie man zu, da man so fucht,
waro sie unner, das sie das das verdienliche Zin-
druffen fagren lasen und sich dem Hofen zu Gott
amendn machten. Die dochte selb zu und zu, sie die
überzeugung zu verurtheilen, und Christen und die
eignen einen Christen zu sein. Die wadte vorzugehen
von unsern folgenden Tugenden wiederbrück. Einige aus
dieser Tugend Göttern mit zu.

Kreuzigung an
Christen Göttern.

Das 9^{te} Wt. wadte einer aus dem Berg Maria
manikappongel ein wadte das Spiel zu ein paar
Christen und zu einem Göttern. Das Göttern brach
das als ein augenblickliche Wadte seiner Knecht
laut war, das sie sein wadte nicht folgen wadte,
und so also ein andres wadte Göttern müßten,
man fucht sie einen Knecht an der Göttern wadte
zu machern, so sie ihn aber auf einseitig, wie
Paulus 1. Cor. 14. In demselben Geist.

dergleichen.

Das 11^{te} Wt. Göttern von dem wadte auf dem
Palatium zu sein, müßte aber wegen, sind sie gleich
auf überfallender Wadte selb zu dem Göttern Göttern
aus, aber Knecht aus der Lande Göttern und von
Knecht wadte. Man fuchte ihnen von wadte
einer Tugend ob sie, Knecht auf der Göttern und Göttern
einer zu machern, die Wadte Knecht. Sie
sagte: Gott gibt mit einem Geld Knecht. Es wird
einen bald der Zeit wadte. Man sprach: was
einen da und die ist Gott nicht dafür, sondern
tadte Göttern die wadte auf dem Göttern, man
mit machern ihnen diese Wadte einseitig. In
Knecht Palatium Göttern ein gleich. Wadte
man auf der Wadte einen Göttern und Göttern
ein wadte zu.

Eden. Sie wadte aus dem wadte in der Partei
dieser Wadte zu einem Göttern. Die unser Göttern
sind man nicht, sind in der Göttern der Göttern

